

**Protokoll der Sitzung des Konventsrats
beim Winterkonvent 2019
Heidelberg, den 09.11.2018**



**KONVENTSRAT DER
THEOLOGiestUDIENDEn**

1) Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Protokoll	2
2) Vorstellung: Was ist der Konvent?.....	2
3) Protokoll der Konventsratssitzung Sommerkonvent 2018 in Jena	2
4) Berichte (Ämter und Ortskonvente) und Vorstellung der Ämter.....	2
A. Vertrauensstudentinnen (Hannah W. und Leonie R.)	2
B. Synodenvertreter*innen (Tanja H. und Jan-Luca L.)	3
C. AfA (Jana L. und Sophia W.)	3
D. SETh (Hannah W. und Tanja H.)	3
E. Homepage/Öffentlichkeitsarbeit (Christian S.).....	3
F. Ortskonvente	3
5) Themen, Anträge, kommende Konvente	4
A. Tagungsangebot der Landeskirche	4
B. Anträge	4
C. Termin und Ort Sommerkonvent 2020 und Winterkonvent 2020	4
6) Wahlen und Dankeschön.....	5
A. Vertrauensstudent*in (Nachfolger*in für Leonie R.).....	5
B. Synodenvertreter*in (Nachfolger*in für Tanja H. und Jan Luca L.).....	5
C. AfA (Nachfolger*in für Sophia W.).....	5
D. SETh (Nachfolger*in für Hannah W.).....	5
7) Verschiedenes und Fotos	5
8) Festlegung der Arbeitsgruppen	5
A. Homepage	5
B. Leitfäden.....	5
C. EH-Kontakt/Sommerkonvent 2020.....	5
9) Berichte	6
A. Bericht der Vertrauensstudentinnen für den Winterkonvent 2019.....	6
B. Bericht über die 11. Tagung der 12. Landessynode in Bad Herrenalb vom 20.10 – 24.10.2019	8
C. AfA (Jana L. und Sophia W.)	10
D. SETh (Hannah W. und Tanja H.).....	13
E. Homepage/Öffentlichkeitsarbeit (Christian S.)	14

1) Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Protokoll

Anwesend: 11 Stimmberechtigte Personen: Hannah, Leonie, Lydia, Lili, Christian, Jan Luca, Jana, Sophia, Marie, Andreas, Victoria. **Der Konventsrat ist beschlussfähig.**

Sitzungsleitung: Hannah und Leonie

Protokoll: Christian

2) Vorstellung: Was ist der Konvent?

#BADENGEHEN

<p>Setzt sich aus allen Theologiestudierenden zusammen, die auf der Liste der badischen Landeskirche stehen</p> <p>Ist ein Ort des Austauschs untereinander und hat das Anliegen, Deine Interessen gegenüber der Landeskirche zu vertreten</p> <p>Vikar*innen und Studierende der Gemeindepädagogik sind auch herzlich eingeladen</p> <p>Trifft sich einmal im Semester zu einem <u>Konventstreffen</u></p> <p>Der Konvent...</p> <p>Arbeitet an aktuellen Problemen: Dazu laden wir im Wintersemester Referent*innen ein und nutzen im Sommersemester die Chance, andere Unistädte kennenzulernen</p>	<p>Geht es um Berichte, Themen und Wahlen</p> <p>Wird ein Protokoll über die Ergebnisse und Beschlüsse geführt</p> <p>Gehen wir nach der Tagesordnung vor</p> <p>In der Konventratssitzung...</p> <p>Koordinieren die Vertrauensstudierenden die Diskussionen</p> <p>Kann mit der Meldung durch beide Arme ein „Geschäftsordnungsantrag“ gestellt werden z.B. auf Vertagen der Diskussion oder Begrenzung der Redezeit</p> <p>Dürfen immer Fragen und Wünsche geäußert werden!</p>
---	---

3) Protokoll der Konventratssitzung Sommerkonvent 2018 in Jena

Das Protokoll der Konventratssitzung vom Sommerkonvent 2018 wird einstimmig angenommen.

4) Berichte (Ämter und Ortskonvente) und Vorstellung der Ämter

→ **Siehe Berichte der Amtsträgerinnen und Amtsträgerinnen**

A. Vertrauensstudentinnen (Hannah W. und Leonie R.)

- Die beiden Ämter der Vertrauensstudentinnen/Vertrauensstudenten werden immer im Wechsel für ein Jahr vergeben. Für **Leonies Nachfolge** wird heute eine Person zur Vertrauensstudentin/zum Vertrauensstudent gewählt.
- Eine Herausforderung, die schon beim Sommerkonvent 2019 angesprochen wurde, ist die große **Menge an Daten und Dokumenten**. Leonie und Hannah haben angefangen, die Organisation der Daten (Briefvorlagen, Protokolle, ...) neu zu organisieren.
- **Homepage:** Es ist unklar, wer im EOK Ansprechpartner/in für uns ist, wenn wir eine eigene Homepage aufbauen wollen. Weiteres wird später in der Arbeitsgruppe „Homepage“ besprochen.
- **Pfarrbildprozess:** Der Konventsrat ist nicht damit einverstanden, dass zur Abschlussveranstaltung des Pfarrbildprozesses (20.02.2020) nur diejenigen eingeladen werden sollen, die bereits bei der Konsultation Anfang dieses Jahres teilgenommen haben (s. Bericht der Vertrauensstudentinnen). Der Konventsrat wird das Thema mit Herrn Riede ansprechen.

- **Erwartungen und Wünsche an die Begleitung der Landeskirche während des Studiums:** Der Konventsrat diskutiert darüber, welche Begleitung und welche „Vorgaben“ für die Studierenden von der Landeskirche erwünscht/erbeten sind. Kritisch bemerkt wurde, dass es mitunter problematisch ist, geistliche Begleitung während des Studiums zu bekommen. Als positives Beispiel für die Begleitung durch die Landeskirche wurde der verpflichtende Studienkurs erwähnt. Der Konventsrat sieht es als seine Aufgabe, die Studierenden an die für die Examensanmeldung verpflichtenden Termine und Veranstaltungen zu erinnern (beispielsweise die Studiengespräche oder der Studienkurs), wobei die Studierenden auch selbst verantwortlich sind, ihre Studienordnung zu kennen.

B. Synodenvertreter*innen (Tanja H. und Jan-Luca L.)

- Jan Luca bemerkt, dass die nächste Synode in der ersten Vorlesungswoche stattfindet, in der auch Zwischen- und Sprachprüfungen sind. Deshalb legt er sein Amt bei diesem Konvent nieder und es werden zwei Synodenvertreter/innen gewählt (bzw. eine Vertretung für Jan Luca).

C. AfA (Jana L. und Sophia W.)

- Die Veranstaltung für Nachbereitung des Gemeindepraktikums wird nur ein mal im Jahr angeboten, was wegen Prüfungen, Exkursionen oder anderer Dinge zu Problemen führen kann. Der Konventsrat will das Problem im AfA ansprechen und anregen, dass die Praktikumsnachbereitung öfters angeboten wird.

D. SETH (Hannah W. und Tanja H.)

- Beim letzten SETH kurz nach dem Sommerkonvent waren Hannah und Leonie. Der Bericht wurde in der Mail im Nachgang des Sommerkonvents an alle geschickt.

E. Homepage/Öffentlichkeitsarbeit (Christian S.)

- Der Vorschlag, per Telegram für Ortskonvente zu werben (und im Anschluss daran, wie wir die Ortskonvente organisieren), wird kontrovers diskutiert → siehe F. Ortskonvente

F. Ortskonvente

- Einigkeit besteht darin, den Ortskonvent in Heidelberg besser zu organisieren. Im Anschluss an die Wahlen (s.u.) wird Lili beauftragt (nicht gewählt, weil das kein offizielles Amt ist!), den Ortskonvent in Heidelberg zu organisieren.

5) Themen, Anträge, kommende Konvente

A. Tagungsangebot der Landeskirche

- Themenvorschläge für Tagungen der Landeskirche und Interessensabgleich:
 - Interreligiöse/Ökumenische Beziehungen → 16 Punkte
 - Friedensicherung → 15
 - Raumpädagogik/-Gestaltung → 14
 - Glaube in Studium und Pfarramt → 14
 - Regio-lokale Kirchenentwicklung → 14
 - Pastorale Identität im Netz → 10
 - Sexismus/Queer/Sexualität in der Kirche → 10
 - Digitalisierung kirchlicher Angebote → 9
 - sozial- ökologische Transformation → 9
- Kristina, Lydia, Hannah, Marie, Lili und Jana werden mit Herrn Riede diese Themenvorschläge besprechen.

B. Anträge

- Hannah und Leonie beantragen die Änderung der Satzung in § 1 (3) mit folgendem Formulierungsvorschlag (fettgedruckt):
 - (3) Die Versammlungen des KR finden einmal pro Semester statt. Verantwortlich für die Organisation sind die Vertrauensstudierenden nach § 3 (1). Zeit und Ort der Versammlung werden im KR **wenn möglich ein Jahr im Voraus, spätestens jedoch bei der vorangehenden Konventsratssitzung ein halbes Jahr im Voraus**, bestimmt. Kann eines von beiden oder beides nicht umgesetzt werden, sind die Vertrauensstudierenden dazu befugt, eines davon oder beide kurzfristig zu ändern. Diese Änderung ist den Studierenden mindestens zwei Wochen vor dem neuen Termin bekannt zu geben. Aus dringenden Anlässen können die Vertrauensstudierenden auch außerordentliche Treffen einberufen. Eine solche Versammlung ist berechtigt, im Namen der Mitglieder des KR Stellungnahmen zu verabschieden. Sie ist dagegen nicht berechtigt, Wahlen nach § 2 abzuhalten, jedoch können Wahlergebnisse bei einer außerordentlichen Versammlung bestätigt werden, wenn die Wahlen kommissarisch bei einer Sitzung eines nicht beschlussfähigen Konventsrats mit mindestens 5 stimmberechtigten Teilnehmer*innen abgehalten wurden. Zeitpunkt und Ort sind mindestens zwei Wochen vorher allen Studierenden bekannt zu geben.
 - **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

C. Termin und Ort Sommerkonvent 2020 und Winterkonvent 2020

- Der Sommerkonvent 2020 wird vom 5. bis 7. Juni 2020 in Freiburg geplant.
- Der Winterkonvent 2020 wird vom 6. bis 8. November 2020 in Heidelberg geplant.

6) Wahlen und Dankeschön

A. Vertrauensstudent*in (Nachfolger*in für Leonie R.)

- **Jan Luca** ist einziger Kandidat und wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung zum Vertrauensstudent gewählt. Jan Luca nimmt die Wahl an. Vertrauensstudierende sind Hannah W. und Jan Luca L.

B. Synodenvertreter*in (Nachfolger*in für Tanja H. und Jan Luca L.)

- Als Nachfolge für Tanja H. (für die kommenden zwei Synoden)
 - **Lili** ist einzige Kandidatin und wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung zur Synodenvertreterin für die kommenden beiden Synoden gewählt. Lili nimmt die Wahl an.
- Als Vertretung für Jan Luca (für die kommende Synode Ende April)
 - Zur Wahl stehen Marie und Andreas. Marie erhält 8, Andreas 2 Stimmen, zwei Enthaltungen. **Marie** nimmt die Wahl an und vertritt Jan Luca bei der nächsten Synode.

C. AfA (Nachfolger*in für Sophia W.)

- Sophia wird noch an der nächsten AfA-Sitzung am 18.11.19 teilnehmen.
- Als Nachfolgerin für Sophia W. steht Hannah zur Wahl und wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. **Hannah** nimmt die an.

D. SETH (Nachfolger*in für Hannah W.)

- **Andreas** ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

7) Verschiedenes und Fotos

- Lili organisiert den Heidelberger Ortskonvent.
- Wir haben bei Ersti-Infoveranstaltungen etc. bereits Emailadressen-Listen angelegt. Diese können wir schon nutzen. Außerdem machen wir Werbung über Telegram, Facebook und Printwerbung.
- Wir versuchen noch einmal, Ortskonvente auch an anderen Orten anzuregen.

8) Festlegung der Arbeitsgruppen

A. Homepage

- Christian, Marie, (unterstützend) Andreas

B. Leitfäden

- Leonie, Kristina und Jana

C. EH-Kontakt/Sommerkonvent 2020

- Hannah und Lydia

9) Berichte

A. Bericht der Vertrauensstudentinnen für den Winterkonvent 2019

Im Rückblick auf das letzte halbe Jahr Konventsarbeit, möchten wir uns zunächst bei allen Beteiligten für einen guten **Sommerkonvent** im schönen Jena bedanken, der uns trotz der geringen Teilnehmezahl von acht Personen viel Spaß gemacht hat. Es wurden dort einige neue Impulse gesetzt, die wir sowohl in unserem Semestergespräch mit Herrn Riede thematisiert haben und als auch beim diesjährigen Winterkonvent in Arbeitsgruppen weiter konkretisieren möchten. Mehr dazu wird im Folgenden noch berichtet werden.

Im Sommersemester fand kurz vor Semesterende ein zweiter **Ortskonvent** in Heidelberg statt, bei dem wir mit der Vorlage von Scotland Yard Heidelberg unsicher machten. Hierbei ist es uns noch einmal wichtig zu betonen, dass ein badischer Ortskonvent, der auf Eigeninitiative an allen gewünschten Studienorten organisiert werden kann, eine gute und niederschwellige Möglichkeit ist sich am jeweiligen Ort zu vernetzen und sich über Fragen bezüglich des Studiums, der badischen Prüfungsordnungen, des Examen o.a. auszutauschen.

Falls ihr also die Initiative ergreifen wollt, schreibt gerne an uns Vertrauensstudierende, wir senden euch Werbematerial zum #badengehen (Plakate/Flyer z.B. für eine Pinnwand in der Fakultät).

Nachdem wir auf dem letzten Konvent in Jena eine ausführliche Diskussion über den Verbleib unseres **Konventsordners** geführt haben, konnten wir mit Herrn Riede vereinbaren, dass alle Dokumente, die älter als 5 Jahre alt und inhaltlich sind, im Archiv des Oberkirchenrates unter einem eigenen Aktenzeichen: „Konventsrat“ aufbewahrt werden. Falls sich bezüglich der Aufbewahrung noch Fragen ergeben sollten, würden sich die Zuständigen aus dem Archiv melden. Weiterhin befindet sich ein Backup aller Dateien in unserer Dropbox und der analoge Ordner mit den aktuellen Dokumenten bleibt im Besitz der Vertrauensstudierenden.

Seit dem Winterkonvent im letzten Jahr beschäftigte uns außerdem die Frage nach der **Verfasstheit/Versicherung des Konventsrates**. Wir bekamen folgende Antwort von der Versicherungsstelle der Landeskirche:

Da der Konvent durch die OThP geregelt ist, besteht bei Veranstaltungen des Konvents Haftpflichtversicherungsschutz, bei Unfällen greift der gesetzliche Unfallversicherungsschutz, bei Fahrten mit einem Privat-PKW im Rahmen von Konventstreffen greift die Dienstreisekaskoversicherung, nicht aber die KFZ-Haftpflicht. Ein eigener Schaden an einem Privat-PKW muss somit vom Fahrzeughalter beglichen werden bzw. dessen privater Haftpflicht.

Desweiteren hatten wir in Jena eine Arbeitsgruppe angedacht, die sich um die Erstellung einer **eigenen neuen Homepage** kümmern sollte, was sich jedoch leider bisher noch nicht ergeben hat. Daher wollen wir dies nun als Programmpunkt für den Winterkonvent aufnehmen und in einer Arbeitsgruppe kreativ, konzeptionell und vor allem diesmal konkret daran arbeiten.

Bei unserem Gespräch mit Herrn Riede sprachen wir noch einmal den **Pfarrbildprozess** der Landeskirche an, der sich gerade in seiner finalen und konzeptionellen Phase des Zusammentragens aus den Ausschüssen, Regionaltagungen und Konsultationen befindet. Der Abschlusstag, an dem die Ergebnisse und entwickelten Konzepte vorgestellt werden sollen, wird der bereits erwähnte 20.2.2020 sein, zu dem voraussichtlich alle Studierenden eingeladen werden, die bereits an der Konsultation Anfang dieses Jahres teilgenommen haben.

Wir als Vertretung des Konvents sehen es natürlich als unsere Aufgabe an euch auf dem Laufenden zu halten und werden nach diesem Tag einen Zwischenbericht verschicken, damit alle gleichermaßen informiert werden, auch wenn sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können.

Eine weitere Frage, die sich im letzten Jahr unserer gemeinsamen Konventsarbeit ergeben hat, stellt sich bezüglich unserer **Präsenz und Vernetzung innerhalb der EKiba**. Wir haben an konkreten Beispielen gemerkt, dass wir als Vertretungsorgan der badischen Studierenden nur wenig direkte Infos erhalten über Veranstaltungen der Landeskirche, obwohl sogar oftmals gerade junge Menschen angesprochen werden sollen. Herr Riede hatte dafür folgende Idee, die wir sehr gut fanden: Er schlug vor, dass mit Vertreter*innen des Konvents Interviews geführt werden könnten, die dann im „EKiBa intern“ (Magazin der Landeskirche) abgedruckt werden könnten. Zuständig dafür ist das Zentrum für Kommunikation der Landeskirche, zu welchem wir nun über Herrn Riede den Kontakt bekommen werden.

Auf dem vergangenen Sommerkonvent haben wir uns erste Gedanken zu einer Kontaktaufnahme mit **Studierenden der Evangelischen Hochschule in Freiburg** und einem möglichen Sommerkonvent 2020 dort gemacht, um frühzeitige Begegnungen mit dem Berufsbild der Gemeindediakon*innen zu ermöglichen. Diese Pläne wollen wir nun mit einer Arbeitsgruppe auf dem Winterkonvent konkretisieren.

Anschließend daran fänden wir es außerdem gut, wenn es ein z.B. ein **Tagungsangebot** für Studierende der Theologie auf Pfarramt und Lehramt und Studierende der Religionspädagogik und Gemeindediakonie gäbe, um mehr in den gemeinsamen Austausch zwischen den drei verschiedenen Berufsfeldern zu kommen. Diesen Vorschlag nahm Herr Riede positiv auf. Er will mit seinen Kolleg*innen, die für die jeweiligen Gruppen an Studierenden im EOK zuständig sind, darüber ins Gespräch kommen.

Im Allgemeinen war das Feedback vom Sommerkonvent, dass wir uns **mehr und vielfältigere Tagungen** für uns Studierende wünschen. Mit einigen Ideen gingen wir in unser Gespräch mit Herrn Riede: z.B. Pastorale Identität im Netz, Digitalisierung kirchlicher Angebote, sozial- ökologische Transformation, Friedensicherung, Sexismus/Queer/Sexualität in der Kirche; Raumpädagogik/- Gestaltung. Herr Riede betonte, dass er gerne mehr anbieten will. Referent*innen zu bekommen scheint kein Problem, da es für jegliche Themen genug Fachleute im EOK, der Landeskirche oder auch der Evangelischen Akademie gibt. Die Frage nach der Organisation eines solchen neues Formats leitete Herr Riede mit der Frage nach Unterstützung an uns als Konventsrat zurück. Wir vereinbarten schließlich, dass wir beim jetzigen Winterkonvent ein konkretes gewünschtes Tagungs-Thema festlegen und ca. zwei Personen, die sich in die gemeinsame Planung mit Herrn Riede einbringen wollen. Für den ersten Versuch dieser Kooperation, sollen sich die ausgewählten Verantwortlichen für die Organisation am Ende des Wintersemesters (Januar/Februar) mit Herr Riede erneut treffen. Wir hoffen sehr, dass sich aus einer solchen Zusammenarbeit ein regelmäßiges Tagungsangebot für uns badische Studierende ergibt.

Als letzten Punkt sprach Herr Riede bei unserem Gespräch das Thema der **Übernahme ins Vikariat nach dem ersten Examen** an, da es dabei in den vergangenen Jahrgängen anscheinend einige Anfragen und Unklarheiten geben habe. Die Kurse waren in den vergangenen Jahren immer recht gut besetzt, oftmals

voll und sie können auch in Einzelfällen überfüllt werden. Herr Riede war es wichtig zu betonen, dass alle, die auf der Liste stehen, übernommen werden! Er erläuterte die gehäuften Fälle von Listenwechsel kurz vor dem Vikariatsbeginn, die in der Regel zwar kein Problem darstellen und gerne offene aufgenommen werden, jedoch immer wieder mit Zeitproblemen und Kurzfristigkeit verbunden sind. Daher kann kein Versprechen auf einen Vikariatsplatz für alle (potentiellen kurzfristigen Wechsler) gegeben werden, sondern nur für diejenigen, die schon auf der Liste stehen.

B. Bericht über die 11. Tagung der 12. Landessynode in Bad Herrenalb vom 20.10 – 24.10.2019

Die vorletzte Tagung der 12. Landessynode fand Ende Oktober im Haus der Kirche in Bad Herrenalb statt. Die Theologiestudierenden Tanja Helmert und Jan-Luca Lentz, beide von der Universität Heidelberg, haben für den Konvent der Badischen Theologiestudierenden die Synode beobachtet.

1. Die Synode

Die Landessynode der Evangelischen Kirche in Baden besteht derzeit aus 75 Synodal*innen aus den 24 badischen (Stadt-)Kirchenbezirken. Die Hälfte der Mitglieder besteht aus Theolog*innen, während sich die verbleibenden 50% aus Nicht-Theolog*innen zusammensetzen. Die Synodal*innen werden von den Bezirkssynoden gewählt, wobei derzeit zwölf Synodal*innen berufen wurden. Die Landessynode ist neben dem Landesbischof, dem Landeskirchenrat und dem Evangelischen Oberkirchenrat eines der vier landeskirchlichen Leitungsorgane. Sie konstituiert sich aus vier Ausschüssen: dem *Hauptausschuss*, dem *Bildungs- und Diakoniausschuss*, dem *Rechts-* und dem *Finanzausschuss*. Präsident der Synode ist seit 2014 Axel Wermke (KBZ Bretten- Bruchsal).

Auf eine erfreuliche Neuerung in Bezug auf die nächste Synode, deren konstituierende Tagung im Herbst 2020 stattfinden wird, sei noch hinzuweisen: der Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh wird vier Jungsynodale, die in Rede- und Abstimmungsrecht den Konsynodales gleichgestellt sein werden, in Absprache mit dem Landeskirchenrat in die 13. Landessynode berufen.

2. Zu den einzelnen Beschlussvorlagen/TOP

2.1 Mitgliederstatistik

Synodaler Fabian Peters referierte in der ersten Plenarsitzung (Mo.) über die Mitgliederstatistik der ekiba. Er ist einer der Herausgeber der Freiburger Studie über die Mitgliederentwicklung der Evangelischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche in Deutschland. Der Prognose nach wird die badische Landeskirche bis 2060 ca. 400.000 Mitglieder verlieren, sodass dann eine Mitgliedszahl von ca. 800.000 Christ*innen zu erwarten ist. Grund dafür sind zum einen Austritte und Sterbefälle, aber auch das Zurückgehen von Geburten überhaupt. Im Hinblick auf die Mitgliedergewinnung sprach Peters vor allen Dingen eine attraktivere Tauffeiergestaltung und die Bindung von Jugendlichen an die Kirche an.

2.2 Doppelhaushalt 2020/2021

Oberkirchenrat Martin Wollinsky (Referat 7 – Finanzen) stellte den zu verabschiedenden Doppelhaushalt, der auf der Frühjahrssynode diskutiert wurde, vor. Die Synode verabschiedete diesen Haushalt in der Plenarsitzung am Donnerstag.

2.3 Digitale ekiba

Im Rahmen der „Digitalen ekiba“ wurde eine Grundausstattung für Pfarrämter und kirchliche Einrichtungen diskutiert. Ziel ist eine einheitliche Hard- und Softwarelösung, diese zielt auf ein zuverlässiges Arbeiten mit den Geräten ab. Das Projekt wird in einer Pilotphase in den Jahren 2020/21 gestartet.

2.4 Pfarrstellenbesetzungsgesetz/Pfarrdienstgesetz

Der Entwurf zum Pfarrstellenbesetzungsgesetz sieht vor, dass der EOK eine Gemeindepfarrstelle besetzen kann, wenn neben der Pfarrstelle ein übergemeindlicher Auftrag von 25% ausgeübt wird.

Im Rahmen des Pfarrdienstgesetzes sprach man über die Neuerung, dass eine Ehe mit einem Partner, der nichtchristlich oder atheistisch ist, als Ausnahme zu behandeln ist und einer Genehmigung des Landeskirchenrats bedarf.

2.5 VSA-Gesetz

Ein Verwaltungs- und Serviceamt kümmert sich zum Teil sogar überbezirklich um Bau-, Finanz-, Personal- und Kindergartenfragen. Das neue VSA-Gesetz soll den VSA mehr Rechte u.a. in Bezug auf Personal und Kindergartenleitungen einräumen. Da einige Kirchenbezirke mit der Arbeit und Leistung der jeweiligen Ämter unzufrieden sind, gab es etliche Eingaben von Bezirken, Kirchengemeinden und im kirchlichen Dienst Angestellten.

2.6 Gemeinsame Taufagende der UEK/VELKD

In den letzten Jahren wurde in einer Testphase eine gemeinsame Taufagende für die Mitgliedskirchen der *Union Evangelischer Kirchen* (und damit auch der badischen) sowie der *Vereinigung der evangelisch-lutherischen Kirchen in Deutschland* erprobt. Aus den Kirchenbezirken sollten jeweils ein Prädikant/Lektor und zwei Pfarrer die zum Teil neuen liturgischen Formen in Tauffeiern verwirklichen. In den Ausschüssen zeichnete sich ein gewisser Widerstand gegen die gemeinsame Taufagende ab. Der Steuerungskreis wurde um eine gründliche Überarbeitung gebeten.

2.7 Wahlaufufruf

Im Vorlauf zur bald anstehenden Kirchenwahl wurden allen zur badischen Landeskirche gehörenden Mitgliedern personalisierte Postkarten geschickt. Diese waren versehen mit verschiedenen Bildern und unterschiedlichen Texten, gestaffelt nach Altersgruppen. Im Anschluss an die Postkarten sollte es weiterhin einen personalisierten Flyer geben, der bis zum Zeitpunkt des Endes der Synode allerdings noch nicht abgeschickt wurde. Auch dieser wird nach Altersgruppen personalisiert sein. Es gab von Seiten der Synodalen verschiedene Rückmeldungen bezüglich dieser „Aktion“. Ein häufiger Kritikpunkt, der vor allem von Außenstehenden an die Synodalen herangetragen wurde, waren die Kosten, die die ekiba für diese Aktion

ausgab. Die abschließende Beurteilung war, dass die Idee an sich gut sei, wurde die Umsetzung durchaus kritisch gesehen. Vor allem schien vielen der Zusammenhang zwischen der Postkarten-Aktion und der Wahl nicht klar zu sein, da auf der Postkarte zwar ein großer QR-Code abgedruckt war, allerdings sonst kaum Informationen, dass es sich um eine kirchliche Aktion handele.

Abschließend möchten wir uns bedanken, für die Möglichkeit als Beobachter*in an der Landessynode teilzunehmen. Auch zu dieser Herbstsynode wurden wir mit Offenheit willkommen geheißen.

Heidelberg, den 06.11.2019 Jan-Luca Lentz und Tanja Helmert

C. AfA (Jana L. und Sophia W.):

Mögliche Themen für den AfA am 18.11.2019

- Gibt es neue Informationen zu der in der letzten Sitzung angesprochenen Frage, ob die **Vor- und Nachbereitung für das Gemeindepraktikum** nur im WiSe (bzw. Anfang des Sommersemesters) stattfinden kann oder weitere Termine hinzukommen können?
[es könnten in den unterschiedlichen Studienordnungen Landeskirchen/Fakultäten unterschiedliche Anforderungen bestehen]
- Sehr positive Rückmeldungen vom **Studienkurs in Hohenwart**
→ neben der sehr stark positiv benannten Supervision wurden ebenfalls die Atmosphäre, das Programm, Kritik: nur Berufsorientierung (Gemeinde-)Pfarramt [gerade, wenn nahe nach der Zwischenprüfung, wäre es positive noch andere Zielrichtungen neben dem reinen Gemeindepfarramt aufgezeigt zu bekommen] *[bereits beim Gespräch mit Herrn Riede beim Konvent aufgegriffen worden]*
- Weiterhin bleibt die Frage bestehen, ob irgendwelche Änderungen bezüglich des **handgeschriebenen Lebenslaufs** zur Aufnahme auf die Liste der Badischen Landeskirche angestrebt werden (es irritiert, warum? Das würde Fragen abbauen) *[bereits beim Gespräch mit Herrn Riede beim Konvent aufgegriffen worden]*
→ es geht v.a. darum, dass dieser Lebenslauf als etwas Persönliches erscheinen soll → es wird die Bitte herangetragen, dies auf die Internetseite mit aufzunehmen]
- Als sehr hilfreich wird das stetige Angebot der Repetitorien in Heidelberg wahrgenommen.
- Ebenso möchten wir nachfragen, ob inzwischen Möglichkeiten bzgl. der Durchführbarkeit des **Examens in Heidelberg** geprüft wurden (ggfs. soll auch nochmal angefragt werden, ob es möglich ist, vor dem Examensbeginn eine Begrüßung durchzuführen)
→ es wäre wünschenswert, wenn dem Examen eine Atmosphäre beigegeben wird, bei der die Kandidatinnen und Kandidaten das Gefühl haben, dass ihr langer Lernaufwand und die Ernsthaftigkeit der Prüfung wertgeschätzt werden
- In Bezug auf das **Büchergeld** kam zudem die Frage auf, ob die Verteilung des Büchergeldes mit 200€ nach den Bibelkundeprüfungen und 250€ nach der Zwischenprüfung sinnvoll ist oder sich eine weitere Aufsplittung und Auszahlung in Examensnähe stärker dem Bedarf anpasst.
→ Allerdings ist zu fragen, nach welchem Kriterium eine solche dritte Rate ausgezahlt werden sollte und ob dies unnötigen zusätzlichen Aufwand beinhaltet

und die Studentinnen und Studenten nicht vielmehr selbst verantwortlich sind, wie sie das ihnen zur Verfügung gestellte Geld ausgeben

- Ggfs. Frage auch zu den Fahrten zu den Griechischprüfungen (ist allerdings eine Angelegenheit der Universität)

Bericht aus dem Ausschuss für Ausbildungsfragen

Herr Riede spricht zum Tageslehrtext Röm 8, 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi

1. keine Anmerkungen zum letzten Protokoll
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Informationen zum Projekt „Werbung für die Theologischen Berufe“ (*Daniel Paulus*)
 - Hinweis auf das badische Projekt, die badische Kampagne (**Himmlische Berufe/ Managerposaunenhirte**) und die EKD-Kampagne **Das volle Leben**
→ **Multiplikatoren** sollen ortsnah vermitteln und informieren
 - Hinweis auf die Kurzfilme: diskutiert wird, inwieweit diese beschönigen bzw. ob diese das gesamte Bild abdecken (können)
 - Neue **Arbeitshilfe**, die nicht linear Werbung machen soll, sondern insgesamt Talente der SuS entdecken → jede RU-Kraft kann einen Entwurf so umsetzen
 - Thema war zudem die geringere Werbepräsenz für Lehramtsstudierende
 - Insgesamt wird die Wichtigkeit der Werbung betont, es ist klar, dass es starke Konkurrenz zu anderen Berufen gibt. Die Werbung ist auch finanziell weiter fest eingeplant.

4. Kurzberichte

Studierende (Sophia, Jana)

- Vor- und Nachbereitung Praktikum
→ prinzipiell muss Herr Lienhard entscheiden, denn er ist für die Praktikumsvorbereitung zuständig: Seit 2009 haben die Kirchen die Unis verpflichtet, die Praktikumsvorbereitung durchzuführen
- Tendenziell positiv bewertet wurden von studentischer Seite der Studienkurs, die Examenstagung sowie die Repetitorien
- Frage nach der finanziellen Belastung im Examen
- Digitalisierung → digitale Abgabe von Abschlussarbeiten in der neuen Prüfungsordnung geregelt (für die derzeitige (2011) noch nicht umsetzbar)

Fakultät (Hr. Lienhard)

- Großer Wechsel der Professorenschaft → in drei Jahren 1/5
- Pfarramtzahlen stabil; im Lehramt eingebrochen; Master Quereinsteiger Zahlen stabil, Legitimation nun EKD-weit, Verstärkung der eigenen Lehrveranstaltungen für die Quereinsteiger geplant

Vikariatskurs 18a

- Frage zum Abschicken schriftlicher Arbeiten an die Professoren: Es geht meist per Post, wird allerdings zusätzlich meist auch digital erbeten. Kann die digitale Version in Zukunft genügen? Für das Rechtsreferat erscheint die digitale Version weiter als unsicherer.

- Die Anfrage nach dem Rückblick auf das Vikariat bzw. einer Evaluation, die auch das zweite theologische Examen einschließt, wird kontrovers diskutiert. Die Vorschläge für einen plausiblen Zeitpunkt finden keine allgemeine Akzeptanz.

Vikariatskurs 18b

- Anfrage, ob Rückmeldungen aus der Evaluation auch ankommen.
→ Diese können in erster Linie bei den Modulen der folgenden Kurse berücksichtigt werden.
- Bitte, für das Konfi-Praxisseminar genügend Plätze anzubieten, sodass alle Vikar*innen die Chance haben, daran teilzunehmen (Rückstau wegen der vorausgegangenen Vakanz der Stelle)

Probendienst

- 8 Leute aus dem letzten Kurs → recht große Zufriedenheit mit den Stellen
- System der Mentor*innen positiv wahrgenommen, je nach Kirchenbezirken unterschiedliches Angebot; etwas schwächer ist z.T. der Kontakt zum Schuldekanat
- Größte Herausforderung sind fehlende oder nur sehr schwer zugängliche Informationen zu Themen wie Vakanzsanierungen oder dem Zugang zu DaBib.
→ Bitte um einen Block im Predigerseminar: „Die ersten Herausforderungen im Probendienst“
- Zur EDV-Ausstattung: Rechtsreferat: Synode hat EDV-Ausstattung besprochen; Problem ist die Frage, ob das auch in den Gemeinden wahrgenommen wird
- Frage nach fehlendem Stimmrecht im Probendienst, recht unproblematisch, dennoch intransparente/verschleierte Macht (eigentlich wird die meiste Zeit mit den Problemen verbracht → nimmt die Kirchengemeinde z.T. problematisch wahr)

Herr Riede

- Stabile Vikariatszahlen: nächster Kurs 10 Vikar*innen, Herbst bereits gute Anmeldezahl 18, Verschiebungen aufgrund von Elternzeit → insgesamt ca. 50 Vikar*innen
- Studierendenzahlen: ca. 110 auf der Liste → weiter stabile Zahl
- Weitere Anfragen zum Thema Pensionierungswelle und Zahl der Studierenden der EH in Freiburg, die danach in Baden in den Dienst gehen

→ das nächste Mal möchte Herr Riede wieder eine Statistik/genauere Aufstellung zu diversen Zahlen mitbringen

5. Verschiedenes -
Ende der Sitzung 17:18 Uhr

Termine:
11.05.2020, 15.15 - 17.15 h in HD
09.11.2021 15.15 – 17.15 h in KA

D. SETH (Hannah W. und Tanja H.)



Studierendenrat Evangelische Theologie

Bericht und Ergebnisse der Vollversammlung 2019-03 des Studierendenrates Evangelische Theologie zu Gast in Münster (SETh- VV Nr. 2019-03)

Der SETH tagte vom 15. bis 17. November 2019 mit insgesamt 52 Theologiestudierenden von 30 Basen als Vertreter*innen der ev. theologischen Fakultäten und Institute, Konvente der EKD-Gliedkirchen, der Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (AGT) und der Bundesdelegiertenkonferenz im VEDD1 (BDK) auf Einladung der Fachschaft an der Universität Münster. Wir wurden im Namen der evangelisch-theologischen Fakultät von dem Prodekan Prof. Dr. Lutz Doering begrü.t.

Aufgrund unseres offenen Briefes zu „Jana glaubt“ besuchte uns Hanno Terbuyken, der Leiter Digitale Kommunikation im GEP, Geschäftsbereich Chrismon Digital Plus und seit 2012 Portalleiter von evangelisch.de ist. Er hielt einen Vortrag zum Thema digitale Kommunikation in der (ev.) Kirche, mit Beachtung der Themen Multi-Channel-Netzwerke und Influencer*innen.

Übergeleitet wurde in ein Gespräch zu der Diskussionshypothese einer digitalen Residenzpflicht. Darauf folgte ein Gespräch mit Friederike Nordholt von dem evangelischen Predigt-Podcast Wortkollektiv.

In Arbeitsgruppen wurden folgende Thematiken besprochen:

1) Zukunft Portalleitung

Die VV macht sich die Empfehlung der AG zu eigen, das Portal theologiestudierende.de aufrechtzuerhalten und auch das Amt der Portalleitung aufrecht zu erhalten. Ein Leitfaden zu den Aufgabenbereichen der Portalleitung soll erarbeitet werden.

2) Werbung für das Theologiestudium

Es wurde kritisiert, dass der in Freiburg zur Veröffentlichung in Pfarrblättern beschlossene Artikel „Werbung für das Theologiestudium“ außerhalb dieses Kontextes mit diesem Titel einen Allgemeinheitsanspruch impliziert, mit dem er nicht geschrieben wurde. Daher wird er weiter im Protokoll der VV 01-2019 als Anlage 11 nachlesbar sein, aber nicht mehr außerhalb des ursprünglichen Kontextes Online auf interseth.de zugänglich sein.

3) Seenotrettung

Die AG zur Erarbeitung einer Stellungnahme zu dem Vorhaben der EKD, sich an einer Seenotrettungsmission zu beteiligen, wird bis zu der VV 2020-01 in Göttingen aufrechterhalten.

4) Polarisierung

Es wurde ein offener Brief an die Basen beschlossen (s. Anlage).

5) Queer in der Kirche

Es wurde beschlossen, dass Jakob Schiffer die Liste, die auf der VV 2018-03 in Halle im Rahmen der AG „Queer in der Kirche“ angefangen wurde, vervollständigen soll. Es wird drum gebeten, dass die Basen entsprechende Informationen direkt an Jakob weiterleiten (schifferjakob@gmail.com). Außerdem haben sich Chantal Daum, Malina Teepe und Julia Reinecke mit Unterstützung der Antidiskriminierungsbeauftragten bereit erklärt, sich Strategien zur Erstellung eines Social-Media Auftritts zu dem Thema zu überlegen.

Weiterhin sollen die Delegierten der Konvente bis zur nächsten Vollversammlung Informationen einholen, wie sie finanziert werden, damit auf der nächsten VV eine AG zu diesem Thema stattfinden kann.

Außerdem wurde beschlossen, die BDK von nun an als ständigen Gast einzuladen. Im Rahmen der Wahlen wurde Katja Westerkamp in das Amt der Beauftragten für Datenverarbeitung gewählt. Sünje Lunde ist die neue Vertreterin des SETh in der Fachkommission 1 und der gemischten Kommission. Chantal Daum übernimmt das Amt der Beauftragten für Finanzen und Statistik. Lukas Brinkmann ist neuer Antidiskriminierungsbeauftragter.

Die VV dankt allen aus dem Amt geschiedenen für ihren Einsatz und ihr Engagement und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit den neu Gewählten.

Die VV 2020-02 findet vom 12.06.-14.06.2020 in Neuendettelsau statt.

Zur kommenden Vollversammlung vom 17. bis 19. Januar 2020 in Göttingen laden wir natürlich jetzt schon herzlich ein.

Dem Tagungsbüro Münster möchten wir an dieser Stelle für die großartige Gastfreundschaft und Organisation vor Ort danken.

Die Vollversammlung,
Münster, den 17.11.2019

E. Homepage/Öffentlichkeitsarbeit (Christian S.)

- Für das Amt „Homepage und Öffentlichkeitsarbeit“, das ich beim Sommerkonvent im Mai 2019 von Sara Konradt übernommen habe, habe ich einige **Printwerbung** für den Konventsrat und den Ortskonvent Heidelberg gestaltet und drucken lassen. Das Aushängen und Auslegen von **Plakaten** bzw. **Flyern** sowie die Pflege unseres Plakates auf dem Schwarzen Brett der Konvente (auch an anderen Unis!) halte ich für ein sehr effektives Mittel, auf uns aufmerksam zu machen und Gesicht zu zeigen.
- Bei der **Vorstellung der Konvente im Rahmen der Orientierungstage für die Erstsemester** habe ich gemeinsam mit Hannah Winkler (Vertrauensstudentin) und Daniel Paulus (Koordinator des Nachwuchsprogrammes der Landeskirche) den Konvent vorgestellt.
- Leider ist die **Homepage** (https://www.ekiba.de/html/content/konventsrat_der_theologiestudierenden.html) während meiner Amtszeit aus

verschiedenen Gründen bisher völlig auf der Strecke geblieben. Erstens konnten Sara und ich uns nicht mehr für eine Übergabe des Amtes treffen. Außerdem ist die Homepage des Konventsrates auf der ekiba-Internetseite ohnehin kein zufriedenstellendes Aushängeschild: Der Zugang ist sehr kompliziert und die Seite bietet wenig Möglichkeiten, sich über den Konventsrat zu informieren. Seit längerem besteht im Konventsrat die Idee, eine eigene Seite zu gestalten. Hierfür wäre zu evaluieren, welche technischen und finanziellen Möglichkeiten es hierfür gibt, ob eine eigene Internetpräsenz häufig genug besucht würde und ob diese eigene Homepage wiederum leicht zu pflegen ist.

- Ich schlage vor, dass wir uns als Konventsrat ein **eigenes Facebook-Profil** anlegen, mit dem wir Werbung z.B. in der „Theologie Heidelberg“-Gruppe oder in anderen relevanten Gruppen schalten können. Der Vorteil ist, dass wir dann nicht mehr über unsere privaten Facebook-Accounts werben müssen und die Amtsträger für dieses Amt nicht unbedingt einen eigenen Account haben müssen, um Werbung auf Facebook zu schalten. Die Pflege dieses Profils obliegt dann dem Amtsträger bzw. der Amtsträgerin des Amtes „Homepage und Öffentlichkeitsarbeit“.